

Inhalt

Einführung	11
1. Der Arbeitsplatz Schule – ein institutionell geprägter Ort in der Gesellschaft	15
1.1 Aufgaben und Erwartungen – eine berufsbezogene Selbstvergewisserung	16
1.1.1 Institutionen übernehmen gesellschaftliche Daueraufgaben	16
1.1.2 Lehrerhandeln ist öffentliches Handeln	18
1.1.3 Die Institution prägt Lehrende und Lernende	22
1.1.4 Der Perspektivenwechsel vom Schülersein zum Lehrersein	27
1.2 Mitglied einer ‚Schulfamilie‘ werden:	29
1.2.1 Das Kollegium	29
1.2.2 Die Schulleitung	33
1.2.3 Wichtige Personen im Schulalltag	34
1.3 Orientierungs- und Handlungsrahmen für Lehrerhandeln	37
1.3.1 Das Bildungssystem – eine Konstruktion von Bund, Land und Kommune	38
1.3.2 Bildungsföderalismus	39
1.4 Lehrer sein – Lehrer bleiben?	42
1.4.1 Der Lehrberuf – zunehmend in weiblicher Hand?	43
1.4.2 Tagtäglich im Lehrberuf – Belastungen und Lösungsansätze	44
1.4.3 Ein Leben lang im Lehrberuf – Unterbrechungen, Veränderungen	46
Literatur	49
2. Arbeitsplatz Klassenzimmer – Unterricht	55
2.1 Unterricht – der Kernbereich der Lehrertätigkeit	56
2.1.1 Lehrersein heißt unterrichten	56
2.1.2 Die Lehrperson im Zentrum von Erwartungen und Anforderungen	58
2.1.3 Unterrichtsszenen im Bild	59
2.1.4 Die Unterrichtsprinzipien	65
2.2 Wesensmerkmale von Unterricht	68
2.2.1 Unterrichten – ein „Zeigeakt“	68
2.2.2 Die Unterrichtsthemen	69
2.2.3 Die Lehr-Lerngegenstände	71
2.2.4 Die Aufgaben	72

2.3	Risikomomente/Probleme des Unterrichtens	73
2.3.1	Die Anforderungsstruktur	73
2.3.2	Die Unterrichtssprache	76
2.3.3	Die Übung	80
2.3.4	Die Differenzierung	81
2.3.5	Unterricht reflektieren, evaluieren, weiterentwickeln.	83
2.3.6	Unterrichtliches Handeln zwischen permanenter Überforderung und Sehnsucht nach Berufszufriedenheit..	88
2.4	Unterrichten im Kontext zeitgeschichtlicher Entwicklungen und Umbrüche	90
2.4.1	Das schulgeschichtliche Erbe vor 1920	90
2.4.2	Beginnende Demokratisierung	92
2.4.3	Unterricht als Ort optimaler Lernprozesse (ca. 1970)	96
2.4.4	Fehlentwicklungen – ungewollte Nebenwirkungen	98
2.5	Die gegenwärtige Reformdynamik	99
2.5.1	Den Unterricht verbessern	101
2.5.2	Den Unterricht verändern	102
2.5.3	Den Unterricht ‚neu‘ denken	105
2.6	Bedeutung der Lehrperson für das Gelingen von Unterricht	109
2.6.1	Das Kompetenzprofil	110
2.6.2	Die fundamentale Bedeutung der Lehrperson	111
	Literatur	113
3.	Gewinnen des Berufsprofils – eine permanente Herausforderung. ...	119
3.1	Verbindliche Handlungsbereiche als Bedingung der Lehrerprofessionalisierung	119
3.1.1	Vexierbild Lehrerbildung	120
3.1.2	Neuerungen durch den Bologna-Prozess	121
3.2	Standards für die Lehrerbildung	123
3.2.1	Kompetenzbereich Unterrichten	124
3.2.2	Kompetenzbereich Erziehen	124
3.2.3	Kompetenzbereich Beurteilen und Beraten	129
3.2.4	Kompetenzbereich Innovieren und Schulentwicklung.	130
3.3	Die zeitliche Dimension des Lehrerhandelns	132
3.3.1	Stundentafeln und Stundenpläne	132
3.3.2	Bildungsgrundformen und Rhythmisierung	139
3.4	Die räumliche Dimension des Lehrerhandelns	143
3.4.1	Der Schulraum als Lern-, Handlungs- und Gestaltungsraum	144
3.4.2	Raumnutzung und Raumgestaltung	145
3.4.3	Wirkung von Schulräumen	153
	Literatur	156

4. Leistungen beachten, bewerten, beurteilen	159
4.1 Schulleistung in der Dynamik unterschiedlicher Wirkkräfte	160
4.1.1 Unterschiedliche Leistungserwartungen	160
4.1.2 Schulleistung – geschichtliche Aspekte	167
4.2 Reform des Schulleistungsbegriffs	170
4.2.1 Reformpädagogische Schulkonzepte	170
4.2.2 Beginnender Rückbau der Selektionspraxis	172
4.2.3 Relativierung der Zensuren	174
4.3 Leistungsbegriff und Gesellschaft.	176
4.3.1 Garanten für Leistungssteigerung?.	177
4.3.2 Kritik am gesellschaftlichen Leistungsbegriff.	180
4.4 Rückmeldekultur als Resonanzraum für Leistung	185
4.4.1 Leistungserwartungen und Aufgaben.	185
4.4.2 Leistungshandeln beachten	188
4.4.3 Leistungsbeobachtung und -dokumentation.	190
4.4.4 Leistungserhebung durch Prüfaufgaben	201
4.4.5 Kompetenzbasierte Leistungsgespräche/Zeugnisformen.	207
4.5 Leistung fördern – In der Kindertagesstätte beginnen?!	221
4.5.1 Eine Spielszene im Kindergarten: „Die Tante zu Besuch“	221
4.5.2 Der Kindergarten – vieldimensionale Aufgabenfelder von Sprachbildung und Spracherziehung	224
4.5.3 Die Anschlussfähigkeit des schulischen Lernens braucht auch eine curriculare Entsprechung.	228
Literatur	231
5. Vermeintliche Nebensächlichkeiten im Handlungsspektrum der Lehrperson.	237
5.1 Hausaufgaben – die ins Elternhaus verlängerte ‚lehrerfreie‘ Schule	237
5.1.1 Ungleiche Startbedingungen als Grundproblem	237
5.1.2 Hausaufgaben – ein pädagogisches Allheilmittel?	241
5.1.3 Hausaufgaben – eine erneute Quelle sozialer Ungleichheit?	244
5.1.4 Die ‚Rabenmutter-Metapher‘ reloaded.	250
5.1.5 Hausaufgaben – Kompensationsmöglichkeit schulischen Zeitmangels?	251
5.2 Sich verändernde Medien – ein pädagogischer ‚Dauerbrenner‘.	254
5.2.1 Hinkt die Akzeptanz von Medien ihrer Zeit immer hinterher? Ein Streifzug im Zeitraffer	255
5.2.2 Medienkompetenz – eine Bringschuld der Schule?!	260
5.2.3 Medieneinsatz zwischen ‚Kreidezeit‘ und Digitalisierung.	267
Literatur	275

6. Entwickeln der Lehrerpersönlichkeit – trotz gegebener Spannungsverhältnisse	281
6.1 Person und Profession im Beziehungsgeschehen	281
6.1.1 Wege zur Professionalität	282
6.1.2 Kooperation: Herausforderung und Konflikt	285
6.2 Haltung und Haltungen	289
6.3 „So eine Lehrerin möchte ich gerne sein!“ – Vorbilder, Vorsätze, der nächste Schritt!	298
6.4 Salutogenese im Lehrerberuf	303
Literatur	309
7. Schlüsselsituationen pädagogischen Handelns	315
7.1 Persönlichkeitsentwicklung und Beziehung in pädagogischer Verantwortung	316
7.1.1 Das ‚Pädagogische‘ im Lehrerhandeln – Versuch einer Bestimmung	316
7.1.2 Schlüsselsituationen als methodische Zugriffsweise	319
7.1.3 Haltung und pädagogisches Handeln	320
7.1.4 Pädagogische Schlüsselsituationen – Deutungsperspektiven	322
7.2 Schlüsselsituation: „Nein, ich bin dran! Das hast du mir versprochen!“ Turbulenzen im Interaktionsgefüge einer dritten Klasse	326
7.2.1 Situationsbeschreibung	326
7.2.2 Interpretationsversuch	328
7.3 Schlüsselsituation: „Immer bekommt Tim mehr Zeit als wir, das ist ungerecht!“ Gleich- und Ungleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag	335
7.3.1 Situationsbeschreibung	335
7.3.2 Interpretationsversuch	336
7.4 Schlüsselsituation: „Das Thema Ritter ist garantiert kindorientiert!“ Kindorientierung als unreflektierte Selbstverständlichkeit	347
7.4.1 Situationsbeschreibung	347
7.4.2 Interpretationsversuch	348

7.5 Schlüsselsituationen: „Sonnenblume“ – ein neues Codewort für soziale Praktiken einer Klasse	352
7.5.1 Situationsbeschreibung.	352
7.5.2 Interpretationsversuch	354
Literatur	365
Abbildungsverzeichnis.	369
Verzeichnis der Onlinezusatzmaterialien.	373
Die Autorinnen.	377